

# friedensfähig! (2/2025)

5.3.2025

Vor 80 Jahren tobte noch immer der Zweite Weltkrieg. Mit Flugzeugen und Raketen waren in den 21 Jahren seit dem Ersten Weltkrieg neue weitreichende Waffensysteme entwickelt worden. Damit konnten weit entfernt von den Frontverläufen militärische und zivile Ziele angegriffen werden. Und noch etwas wurde neu entwickelt: Atomwaffen.

Der Einsatz der beiden US-Atombomben gegen die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki machte zweierlei deutlich:

Wo in den Kriegsjahren zuvor hunderte Kampfflugzeuge mit tausenden Bomben nötig waren, um eine Stadt in Schutt und Asche zu legen, benötigte man nun nur noch eine einzige Bombe. Für die Feldherren spielt die betroffene Bevölkerung nur insofern eine Rolle, als man bei ihr studieren kann, wie effektiv der Einsatz dieser Waffe ist.

Die Einsatz dieser so zerstörerischen Waffe kann in all seinen Folgen sogar dazu führen, dass menschliches Leben auf der Erde unmöglich wird. Das hatte man schnell verstanden. Seither wird mit geopolitischen Verträgen und zivilgesellschaftlichen Initiativen versucht, die Weiterentwicklung zu stoppen und durch Abrüstung nach und nach ausnahmslos alle Atomwaffen zu vernichten.

Wir berichteten schon in anderen Flugblättern über die verschiedenen Verträge zur atomaren Abrüstung und die völkerrechtliche Einordnung. Wir berichteten auch von den Staatenbündnissen - von Lateinamerika über Afrika, die pazifischen Inseln, Neuseeland und Australien, bis hin zu Südostasien und Zentralasien - in denen sich viele Länder verpflichtet haben, jegliche Stationierung und Entwicklung von Atomwaffen und die Drohung mit deren Einsatz auf und von ihrem Territorium aus nicht zuzulassen.



Wir berichteten auch vom Atomwaffenverbotsvertrag AVV, der vor vier Jahren in Kraft getreten ist. Österreich und Irland haben ihn gleich unterschrieben. Die deutsche Regierung hat und will ihn nicht unterschreiben. Bisher schickte sie zu den jährlichen Konferenzen Vertreter und nahm einen Beobachterstatus ein.

An der Dritten Staatenkonferenz des AVV, die gerade seit 3. März in New

York stattfindet, wird nun kein Vertreter der deutschen Bundesregierung mehr teilnehmen. Als Grund nennt das Auswärtige Amt, dass der AVV „aus der Zeit vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine“ stammt. Weiter schreibt das AA laut Presseberichten vom 4.3.: „Die Intention und Ambition des Vertrags bilden die gegenwärtige sicherheitspolitische Realität nicht mehr ab.“

So ein Unsinn. Auf eine Welt ohne Atomwaffen hinzuarbeiten ist doch nicht realitätsfern. Es ist absolut nötig für unser aller Überleben. Was wirklich realitätsfern ist: Zu glauben, dass nukleare Abrüstung erst in einem völlig anderen Sicherheitsumfeld möglich ist; in einer idyllischen Zukunft, in der Harmonie zwischen den Staaten herrscht.



Im 80. Jahr seit dem ersten Einsatz von Atombomben scheinen unsere Politiker die Gefahr nicht mehr wahrzunehmen. Frankreich und Großbritannien bringen sogar ihre Atomwaffenarsenale als "Schutzschirm" für Europa ins Spiel.

In der EU und in deutschen Parteien stoßen sie auf offene Ohren. Doch bisher ist das alles nur Gerede.

Im Vergleich mit dem nuklearen Zerstörungspotential klingt es harmlos, wenn zur geplanten Stationierung der neuen US-Mittelstreckenraketen angekündigt wird, sie würden nur konventionelle Sprengköpfe tragen. Selbst wenn das so stimmt, so könnten sie doch morgen heimlich, still und leise nuklear bestückt werden. Und auch ohne nuklearen Sprengkopf: der Aufprall einer Hyperschallrakete hat die Zerstörungskraft eines Meteoriteneinschlags. Der Gegner, auf den solche Raketen gerichtet sind – egal ob Russland hier oder China im Osten – tut das, was auch westliche Strategen tun: Er geht vom schlimmsten anzunehmenden Szenario aus und bereitet seine „Antwort“ entsprechend vor.

Mit dem Berliner Appell und der Kampagne „friedensfähig statt erstschlagfähig“ gegen die erneute Stationierung sowie eigene Entwicklung von Mittelstreckenraketen setzen wir diesem militärischen Denken etwas entgegen.

Mit dem Gedenken an die Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki vor 80 Jahren rufen wir alle auf, sich für die Abrüstung von Atomwaffen einzusetzen.

**Gerade heute.**

**Gerade in dieser Zeit, wo so viele Kriege wieder das Glück von Menschen zerstören.**

**Schaut hin!  
Soldarisiert euch!  
Unterstützt die humanitäre Hilfe!**

[www.wetterau-aktionfrieden.de](http://www.wetterau-aktionfrieden.de)

ViSdP: Monika Bootz - Usagasse 26 - Friedberg